



2. Tag der Impfaufklärung 24. September 2005



Marktrücknahme des 6fach-Impfstoffs HEXAVAC

Was sind die wahren Hintergründe?

Weitere Informationen im Internet unter:

www.impfkritik.de

www.impfaufklaerung.de

www.impf-report.de

www.impfschutzverband.de

Spendenkonto: Impfaufklärung e.V.

Kontonummer 406686, BLZ 701 694 02, Raiffeisenbank Höhenkirchen u. Umg. eG

Unverändertes Kopieren und Weitergeben ausdrücklich erlaubt. Eine gewerbliche Nutzung - auch auszugsweise - ist untersagt



Der 6fach-Impfstoff HEXAVAC wurde auf Veranlassung der europäischen Zulassungsbehörde EMEA vom Hersteller am 20. Sept. 2005 völlig überraschend vom Markt genommen. Offizielle Begründung: Es habe sich herausgestellt, dass Zweifel an der Langzeit-Wirksamkeit der Hepatitis B Komponente bestünden. Der Impfstoff, so beteuern Hersteller und zuständige Behörden mehrfach, sei sicher.

Einige der wichtigsten Merkwürdigkeiten rund um diese Rücknahme:

1. Zweifel an der Langzeit-Wirksamkeit der Hepatitis B Komponente bestanden schon zur Zeit der Zulassung des Impfstoffs im Jahr 2000¹ und wurden mehrfach bestätigt.² Warum reagieren die Behörden erst nach 5 Jahren und dann derart hektisch?
2. Die Studien, auf denen die Entscheidung der EMEA angeblich beruht, werden nicht benannt.
3. Eine im Dez. 2004 erschienene Studie über die Ursachen von „Plötzlichem Kindstod“ erbrachte bei einem der untersuchten 6fach-Impfstoffe (der Name des Produktes blieb ungenannt) in den ersten Tagen nach der Impfung ein deutlich erhöhtes Sterberisiko bei Kindern im zweiten Lebensjahr.³
4. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), deutsche Zulassungsbehörde für Impfstoffe, wusste spätestens seit Febr. 2003 von mind. 4 ungeklärten Todesfällen nach 6fach-Impfung.⁴
5. Prof. Windorfer, Leiter des Landesgesundheitsamtes Niedersachsen, wegen der Todesfälle sehr beunruhigt, schrieb im Juni 2003 sogar einen offenen Brief ans PEI.⁵
6. Noch im März 2005 waren sich die Gesundheitsbehörden unsicher, ob 33 nach 6fach-Impfungen bekannt gewordene Todesfälle von den Impfstoffen verursacht worden sein könnten.⁶ Woher nehmen die Behörden jetzt plötzlich die Gewissheit, der Impfstoff sei sicher?



7. Ebenfalls im März 2005 beschreibt ein erfahrener Gerichtsmediziner die wahrscheinliche Ursache für die Todesfälle von Babys innerhalb von 1-2 Tagen nach einer 6fach-Impfung als eine verzögerte allergische Reaktion, die zu einer schweren Anschwellung des Gehirns und damit zum Tod führt.⁷
8. Nachdem noch Wochen zuvor die Planung einer Studie zum Zusammenhang zwischen Todesfällen und 6fach-Impfungen auf Nachfragen vehement geleugnet worden war,⁸ wurde im Juli 2005 die sog. TOKEN-Studie gestartet. Doch die Studie wird ausgerechnet von den Herstellern der 6fach-Impfstoffe mitfinanziert und die Namen des wissenschaftlichen Beirats der Studie werden geheim gehalten. Sind dort etwa ebenfalls Vertreter der Hersteller vertreten?
9. Nur einen Tag vor der Bekanntgabe der Marktrücknahme verschickte die Elternvereinigung Impfaufklärung e.V. eine Einladung zu einer Pressekonzferenz mit hochkarätigen Fachleuten und Betroffenen. Thema: Die ungeklärten Todesfälle. Ist das nicht ein merkwürdiger Zufall?

Wir sind sehr besorgt über den offensichtlichen Versuch der zuständigen Gesundheitsbehörden, die wahren Risiken für Gesundheit und Leben unserer Kinder zu vertuschen!

Die Impfstoffüberwachung vor und nach der Zulassung ist völlig mangelhaft und muss dringend verbessert werden!

Quellen:

- 1) Arznei-Telegramm Nr. 7/2001
- 2) Tichmann et al., Vaccine 2005 May 9 ; 23(25) :3272-9
- 3) Kries et. al., Eur J Pediatr (2005) 164:61-69
- 4) <http://www.pei.de/professionals/hexavalente.htm>
- 5) http://www.pei.de/professionals/doccheck/anfrage_windorfer.pdf
- 6) ZDF-Sendung Mona Lisa vom 18. März 2005
- 7) Zinka, Rauch, Buettner, Rueff, Penning, Vaccine May 2005
- 8) <http://www.impf-report.de/jahrgang/2005/10.htm#01>